

Sachbericht zum Verwendungsnachweis (Stand 03.05.2024):

FREUNDSCHAFT – AMITIÉ, Antragstitel: Fortsetz. LE JOURNAL DE BLUMKA – Blumkas Tagebuch

**Deutsch-französisches Theater- und Kunst-Projekt
an der Deutsch-Französischen Grundschule Stuttgart-Sillenbuch**
Kooperationsprojekt der Klassen Cpb (franz. Abt.) und 1b (deutsche Abt.)

Wann: 2. Halbjahr 2023 (Vorstellung der Ergebnisse am Schulfest Freitag, 7. Juli 2023)

Themen: „gemalte Portraits, Freundschaft, Miteinandersein, Stärkung, Sicherheit“



Von Montag, 03. bis Freitag, 07. Juli 2023

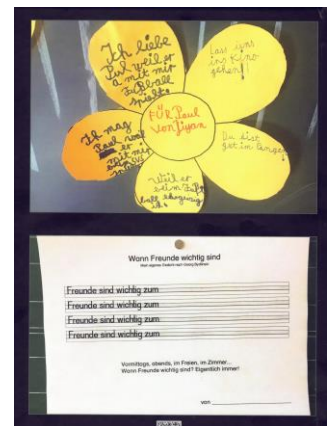
Fortsetzung des Projekts „Le journal de Blumka - Blumkas Tagebuch, Leben im Waisenhaus von Janusz Korczak“ (Sachbericht 25.01.2023)

Teilnehmer*innen

(41 Schüler*innen ca. 6 Jahre alt):

Klasse Cpb: 18 Kinder der franz. Abteilung

Klasse 1b: 23 Kinder der deutschen Abteilung



Projektteam: Zu Beginn des Treffens stellen sich die Mitglieder des Projektteams kurz vor und erläutern ihre Rollen:

- **Linda Kreissle**,
Theaterpädagogin:
Selbsterfahrung kleiner
szenischer Darstellungen



- **Lisbeth Godelu**,
Klassenlehrerin der 1.
Klasse CPb in der
französischen Abteilung:
pädagogische Führung der
Ateliers

- **Elzbieta Mulas**,
Dozentin Kunstkurs VHS
und Jugendhaus
Stuttgart, Freie
Künstlerin: Leitung der
Mal-Ateliers mit den
Kindern

- **Anja Koch**,
Klassenlehrerin der 1.
Klasse 1b in der deutschen
Abteilung: pädagogische
Führung der Ateliers

- **Jörg-Henning Rössig**, Projektleitung (Stellv. Vorsitzender u. Geschäftsführer Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e.V.): Organisation und Assistenz bei den Ateliers sowie Foto- und Videodokumentation

Die Kinder (ca. 6 Jahre alt) wurden zu Beginn in 4 Gruppen zu je 10 Mitgliedern aufgeteilt, wobei darauf geachtet wurde, dass eine ausgeglichene Mischung zwischen der deutschen und der französischen Abteilung entsteht.



Die Kinder haben dann per Gruppe abwechselnd mit den Leiterinnen des **Schreib-Ateliers (Anja Koch)**, des **Mal-Ateliers (Ela Mulas)** und des **Theater-Ateliers (Linda Kreissle)** folgende eigene kreative Werke und Erfahrungen in diesen Disziplinen gemacht.



Schreib-Ateliers (Anja Koch):



Im Schreib-Atelier haben sie gelernt, sich ihrer Freundschaften und deren Gründe und Inhalte bewusst zu werden und dies aufzuschreiben.

Jedes Kind hat auf ausgeschnittenen Blumenblüten, die sie im Zentrum der Blüte mit ihrem Namen versehen haben, auf deren Blütenblättern ihre Gründe und ihre Wünsche an ihre Freunde und Freundinnen geschrieben.



Anschließend haben sie daraus auf der Schultafel eine „Freundschaftswiese“ komponiert.



Eine andere Aufgabe war es, zu beschreiben, wann Freunde wichtig sind: vormittags, nachmittags, abends, Im Freien, im Zimmer...
 Eigentlich immer!

Mal-Ateliers (Elzbieta Mulas):



Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt.

Nach einer Einführung ins Malen mit Kohlestift und mit flüssigen Farben, ging es ans Werk.



Es wurde den Kindern die Aufgabe gestellt, mit einem Kohlestift auf körpergroßen an die Wand geklebten Blättern die eigenen Umrisse zu zeichnen.



Anschließend war die Aufgabe, diese Abbilder des eigenen Körpers mit Farben zu beleben.

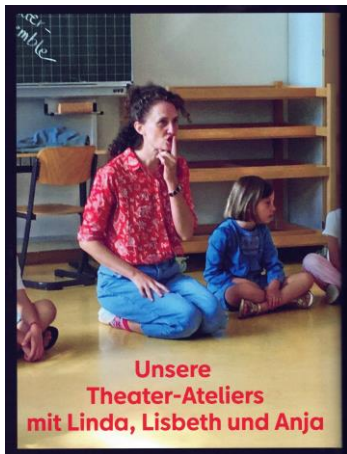
So wie jedes Kind sich selbst sieht.



Da diese Malphase in der Gemeinschaft der Gruppe stattfand, kam es zu einem lebhaften Austausch der kleinen Künstler.

Man gab sich Ratschläge und half sich gegenseitig.

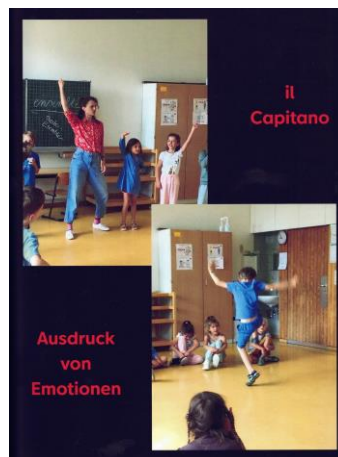
Theater-Ateliers (Linda Kreissle):



Die Theaterpädagogin Linda Kreissle führte die Theaterateliers. Sie wurde teilweise von Anja Koch und Lisbeth Godelu unterstützt. Da das Theater-Atelier auf Deutsch gehalten wurde, half Lisbeth Godelu vor allen Dingen, wenn Kinder aus der französischen Abteilung zusätzliche Erklärungen in Französisch brauchten. Einige Kinder spielten ihre kleinen Szenen auch in Französisch oder wechselten sogar in beiden Sprachen...



Die Einführung in das Theaterspiel erfolgte über das Kennenlernen der typischen Figuren der Commedia dell'Arte. Linda hatte hierzu Blätter mit alten Stichen von Colombine, Zanni, Pantalone und il Capitano mitgebracht. Über diese Typen lernten die Kinder die menschlichen Besonderheiten und ihre Emotionen kennen und selbst auszudrücken.



Es hat allen Kindern sehr viel Spaß gemacht, sich in diese Figuren und deren Emotionen hineinzusetzen.



Linda hat mit einem fiktiven Interview Fragen zu den Begriffen Freundschaft / Amitié an die Runde der Kinder gestellt. Deren Antworten wurden aufgezeichnet und auf dem Schulfest wiedergegeben. Sie fanden das alle sehr professionell, wie bei einem echten Interview mit Journalisten...





Wir spielen
Szenen aus
der
Commedia
dell'arte

Anschließend wurden Szenen aus der Commedia dell' arte gespielt, was den Kindern viel Spaß machte. Insbesondere die Figur des il Capitano hat sie sehr beeindruckt.



Lockerungsübungen



mit einem
richtigen
Bühnenvorhang

Da Linda einen richtigen Bühnenvorhang mitgebracht hatte, konnten die Kinder wie im Theater auf die Bühne treten. Die übrigen Kinder waren das dankbare Publikum.



Gemeinsames
Spiel



Abschließend spielten die Kinder zu dritt kleine Szenen, bei denen das mittlere Kind der König oder die Königin war. Wenn der König/die Königin sich an eine Person rechts oder links von sich wendete, machte die dritte Person sich in seinem Rücken lustig über ihn/sie.

Das hat natürlich alle sehr amüsiert, da das Verhalten und die Gestik der dritten Person sehr phantasievoll und unterschiedlich gespielt wurde.



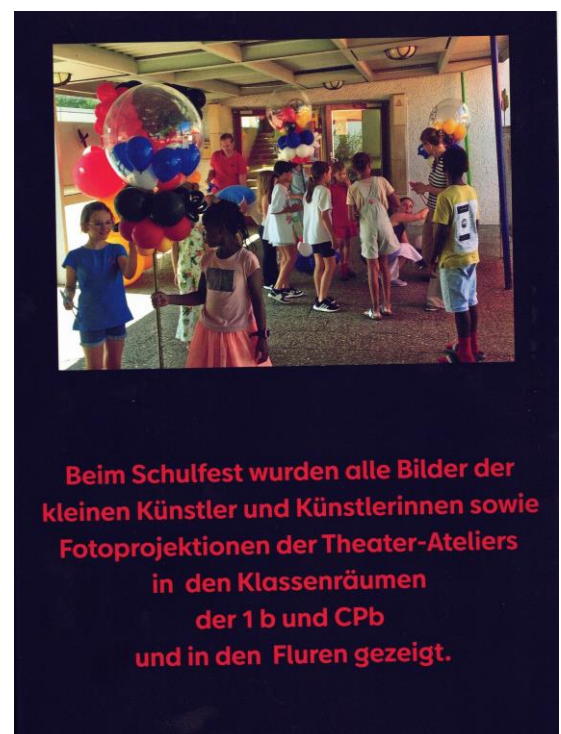
Bei einer Schlusszene hat der König seine Krone verloren, bzw. sie wurde ihm von einem Kind „stibitzt“.



Abschluss der Ateliers und Präsentation der Ergebnisse beim Schulfest



Die Kinder bedankten sich bei den Leiterinnen der Ateliers und dem Organisator mit einem Danke-Blatt, das sie alle in verschiedenen Farben unterschrieben hatten.





Erreichte Ziele des 5-tägigen Workshops/Ateliers Juli 2023 (27. KW):

- Durch neue innovative Kombinationen der Kultur- und Bildungsvermittlung (vom „ICH“ zum „WIR“ und eigenes szenisches Theaterspiel für Grundschüler der 1. Klasse aus der französischen und deutschen Abteilung) wurde erreicht, dass sich bereits Grundschüler, über das Genre von Schreib-Ateliers, Mal-Ateliers und Theater-Ateliers, mit den Fragen der Freundschaft / Amitié und der Wichtigkeit von Gruppenerleben im gemeinsamen Tun und gegenseitigen Helfen und Unterstützen beschäftigen.

Die erreichten Ziele der Workshops/Ateliers waren außerdem,

- den Schüler*innen die zweisprachige Kommunikation und Erfahrung zu ermöglichen, obwohl in den Ateliers vorwiegend Deutsch als Grundsprache verwendet wurde (Dies war für die meisten Kinder aber kein Problem, da sie zweisprachig aufwachsen und in der Schule selbstverständlich in den zwei Sprachen miteinander kommunizieren.),

- den Schülern*innen, durch die spielerische Selbsterfahrung einen besseren Zugang zu sich selbst und zum Theaterspiel zu verschaffen sowie ihr Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu stärken,

- über das Thema der «Freundschaft / Amitié» spielerisch zu arbeiten, den Aspekt des Gemeinschaftslebens herausbilden und die Bedeutung freundschaftlichen Verhaltens zu erleben.

- an der Gestik, Sprache und Aussprache des szenischen Spiels der Schüler*innen arbeiten.

Diese Ziele konnten weitgehend erreicht werden. Die Abschlussveranstaltung dieser Ateliers bot eine Ausstellung der eigenen Werke (Gemälde und Schriftstücke) der Kinder und eine Fotopräsentation des Theaterspiels und wurde mit großer Begeisterung der anwesenden Schulleitung, der Eltern und der übrigen Schüler*innen beim Schulfest gefeiert.

Zur Dokumentation des Projekts wurden neben den Fotos auch szenische Videos der Ateliers und der Schlussveranstaltung gedreht.

Als Abschiedsgeschenk erhielten beide Klassen (1b und CPb) später je ein Fotobuch von unserem Verein FDFK e.V. als Andenken an dieses schöne gemeinsame Erlebnis.

Aus diesem Fotobuch haben wir einige Seiten zur Illustration dieses Berichts verwendet.

Die Schulleitung sowie einige andere Lehrerinnen waren sehr interessiert, ein solches Projekt noch einmal mit ihren eigenen Klassen durchzuführen...

Jörg-Henning Rössig

Stuttgart, 03.05.2024